





Mit Schaufel und Lupe auf Entdeckungstour

Der erste städtische Waldkindergarten ist seit Kurzem in Betrieb / Kinder erleben die Natur hautnah

FULDA (mw/jo). Eine Kindheit draußen in der Natur, im Wald: Das ist kein Traum, sondern eine reale Möglichkeit, die die Stadt Fulda seit ein paar Wochen anbietet. Sie verschafft den Kindern ganz besondere Entwicklungschancen. Der Waldkindergarten am Aschenberg ist jetzt in Betrieb - und ein paar Plätze sind noch frei.

Sonnenstrahlen blinzeln durch die Blätter. Im Gebüsch raschelt es, ein Vogel ruft. Auf der Lichtung am Sonnenhang am Fuldaer Aschenberg nehmen die ersten Kinder den neuen Waldkindergarten in Besitz. Es ist der erste Waldkindergarten der Stadt Fulda. Bereits seit dem 16. Juli wird hier von morgens bis nachmittags gematscht, gespielt gelacht

FREIE PLÄTZE

Für Kinder aus dem Stadtgebiet Fulda gibt es noch freie Plätze **für über 3-Jährige**. Auch noch im letzten Kita-Jahr können Kinder diese neue Herausforderung als Bereicherung und guten Start in die Schule nutzen. Interessierte Eltern können sich an folgende Telefonnummern wenden: (0661) 500154 oder (0160) 8969705.

und vieles mehr. Hier findet "Bildung für nachhaltige Entwicklung" von Anfang an statt, da die Kinder viele Dinge, die mit Natur und Umweltschutz in Verbindung stehen, automatisch lernen.

Besonders hier ist auch,

dass die Kinder mit dem spielen, was die Natur ihnen bietet. Ihre Phantasie kennt dabei keine Grenzen. Positiv wirkt sich dies auch auf die sprachliche Entwicklung der Kinder aus. Sie erläutern viel öfter ihr Spiel, um den anderen klarzumachen, was sie gerade in ihrer Phantasie erleben, und um sie auch mit in ihr Spiel einzubinden. Hilfsmittel wie zum Beispiel Schaufeln oder Becherlu-pen, Seile, Tücher oder kleine Sägen sowie Bestim-mungsbücher für Pflanzen und Tiere in kindgerechter Form gibt es natürlich auch, aber es wird sich in einem Waldkindergarten keine elektrische Eisenbahn oder ein Puppenwagen finden lassen. Eine Reizüberflutung bleibt dadurch aus, die Kreativität wird intensiv gefördert und geschult. Jeder Erwachsene würde staunen, was die Kinder alles plötz-lich aus dem "Nichts" mit-ten im Wald basteln und herzaubern können.

Die Kinder lernen im Waldkindergarten sehr viel über die Kreisläufe in der Na-



Im neuen Waldkindergarten wird mit dem gespielt, was die Natur so bietet.

Foto: Stadt Fulda

tur, über Tiere und Pflanzen. Sie erleben im wahrsten Sinne des Wortes die Jahreszeiten. Der Aufenthalt im Freien stärkt das Immunsystem der Kinder, sie sind weniger häufig krank. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass sie ständig in Bewegung sind und dabei sowohl Kraft als auch Ausdauer schulen. Das beugt auch Übergewicht vor. Vorausgesetzt ist natürlich immer die richtige Kleidung für die Waldkinder, wettergerecht und belastbar sollte

Kinder aus Waldkindergärten legen oft ein ganz besonderes Umweltbewusstsein an den Tag. Sie lernen von Anfang an, dass kein Müll in den Wald geworfen werden darf, der Müll der im Wald anfällt (sowohl eigener Müll, als auch "entdeckter") wird gesammelt und ordnungsgemäß sortiert. Für sie ist Úmweltbewusstsein etwas, in das sie natürlich hineinwachsen. Die Selbstständigkeit der Waldkinder wird deutlich intensiver geschult, denn jedes Kind ist für seine

Sachen, wie den Rucksack, das Sitzkissen oder sein Essen und die Brotbüchse. selbst verantwortlich. Viele Kinder können sich hier besser entwickeln als in anderen Einrichtungen.

Das alles erleben die Jungen und Mädchen in der Waldkita Sonnenschein am Sonnenhang des Aschenbergs, wo sie das ganze Jahr über im Wald, auf der Wiese oder am Bach unterwegs sind. Der Platz auf der Lichtung in der Nähe der Kita Sonnenschein, an die die Kita angebunden ist, ist das Basislager der Kinder. Dort stehen zwei großer Waldkitawägen, es gibt eine Toilette sowie einen Wagen für Mate-

Rund 40 Quadratmeter ist jeder Waldkitawagen groß und bietet den Jungen und Mädchen zum Beispiel Unterschlupf, wenn das Wetter nicht mitspielt. Auch zum Ausruhen oder Malen ist Platz. Im Winter sorgt eine Wärmequelle für einen gemütlichen Aufenthalt im Wagen. In den Bauwagen befindet sich eine Garderobe, in der jedes Kind ein eigenes Fach für Wechselkleidung

Da die Waldkita an die Kita Sonnenschein angebunden ist, übernimmt Sabrina Stribrny die Leitung, die als erfahrene Pädagogin schon ietzt ein Team aus über 20 Personen mit über 100 Kindern leitet. Verena Schuritz ist als stellvertretende Leitung täglich vor Ort Ansprechpartner. Unterstützung bekommt sie bei ihrer Aufgabe von sieben Teil- und Vollzeitkräften.

Erste Kontakte gibt es bereits zum Umweltzentrum und zur Arbeitsgemeinschaft Naturschutz, wo sich die Mitarbeiter der Waldkita mit einem interessanten Workshop an den Fuldaer Tagen für Nachhaltigkeit be-

Zu Unrecht ein schlechtes Image?

Die Wespensaison ist auf dem Höhepunkt / Beratung durch Experten der Unteren Naturschutzbehörde

FULDA (ld/jo). Wespen - sie belästigen uns beim gemütlichen Zusammensein am Frühstücks- oder Grilltisch. Ärger ist meist vorprogrammiert. Doch haben die Insekten zu Unrecht ein schlechtes Image? Und wer hilft bei der Stadt Fulda weiter, wenn Probleme auftauchen?

Wespen benötigen proteinreiche Nahrung für die Aufzucht ihrer Larven. So vertilgt ein Wespenvolk zwischen 7 bis 12 Kilogramm Insekten im Laufe eines Sommers. Ein kleineres Hornissenvolk verspeist sogar et- ihre Verwandten, die Wildwa ein halbes Kilo Insekten – an einem einzigen Tag! Wes-

pen und Hornissen tragen somit einen erheblichen Teil dazu bei, Plagegeister wie Stechmücken vom schen fern zu halten.

Zudem ernähren sich viele Wespenarten, ähnlich wie und Honigbienen, von Pollen und Nektar und spielen ebenfalls eine zentrale Rolle bei der Bestäubung unserer Nutzpflanzen und der Pflanzenbestände. Wespen sind also wichtige Protagonisten, um unseren Naturhaushalt im Gleichgewicht zu halten.

Sie selbst dienen natürlich auch als Nahrung: So versorgt der bei uns heimische Wespenbussard seine Jungvögel mit ausgegrabenen Wabenwerk und Wespen.

In Deutschland kommen tatsächlich einige hundert unterschiedliche Wespenarten vor. Wirklich bekannt sind allerdings nur die, die sich auf den Kuchen setzen oder ein Stück unseres Grillfleischs abtransportieren. Die im Volksmund bekannten "Erdwespen" gibt es eigentlich gar nicht. Bewohner von kleinen Erdhöhlen sind meistens die sogenannte Deutsche oder die Gemeine Wespe. Leider ziehen diese gerne auch in Rollokästen oder in dunkle Hohlräume an der Hausfassade ein. Bei den genannten Arten handelt es sich um die lästigsten Vertreter, da sie insbesondere zwischen Juli bis September aufdringlich und zuwei-



Wer ein typisches "Papiernest" entdeckt, hat es meist mit der sächsischen Wespe zu tun. In Deutschland kommen einige hundert unterschiedliche Wespenarten vor.

len aggressiv werden kön-

Wird ein typisches "Papiernest" im Schuppen oder im Dachboden entdeckt, hat man es mit der Sächsischen Wespe zutun. Sieht man dagegen sehr langbeinige und schlanke Wespen zum Beispiel in eine lose Holzverkleidung auf dem Balkon hineinfliegen, so haben sich Feldwespen eingemietet. Bei diesen beiden Wespenarten handelt es sich eher um friedliche Gesellen, und ein schadloses Zusammenleben über den Sommer ist durchaus möglich.

Allerdings ist meist wenig über den rechtlichen Schutz der Wespen bekannt. Darf

etwa ein störendes Wespennest mit z.B. Materialien aus dem Baumarkt ohne triftigen Grund entfernt werden? Die Antwort lautet: Nein! An dieser Stelle sei auch darauf hingewiesen, dass viele Produkte aus dem Baumarkt nicht nur für Wespen, sondern auch für Kinder, Haustiere und Singvögel giftig

Alle in Deutschland vorkommenden Wespenarten stehen nach § 39 des Bundesnaturschutzgesetzes unter Schutz. Demnach darf niemand einem Tier ohne triftigem Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen. Darüber hinaus stehen Hornissen nach der Bundesartenschutzverordnung unter besonderem Schutz und dürfen nach §44 des Bundesnaturschutzgesetzes nicht beeinträchtigt oder getötet

Aber was ist nun zu tun, wenn die ungewollten Untermieter eine Öffnung des Fensters oder die Benutzung der Terrasse unmöglich machen? Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Fulda haben die Möglichkeit, zunächst mit der Unteren Naturschutzbehörde Kontakt aufzunehmen. Dort kann ein erstes Beratungsgespräch erfolgen. Die Stadt Fulda beschäftigt zudem Wespenberater, die vor Ort eine Artbestimmung und eine Abwägung durchführen und entscheiden, welche Maßnahmen angemessen sind. Eine Tötung des Wespenvolkes ist dabei nicht immer nötig. So können Lenkungsmaßnahmen getroffen und deren Flugbahn verändert oder Nester umgesiedelt werden.

KONTAKT

Die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Fulda berät bei Problemen mit Wespen:

Telefon (0661) 102-1686

Bei Bedarf werden von dort die städtischen Wespenberater vermittelt, die sich die Situation vor Ort anschauen und weitere Hilfestellung ge-

STELLENAUSSCHREIBUNGEN



Im Amt für Jugend, Familie und Senioren der Stadt Fulda ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Halbtagsstelle

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich des **Unterhaltungsvorschussgesetzes (UVG)**

mit einer Wochenarbeitszeit von derzeit 19,5 Wochenstunden zu besetzen.

Interessiert? Sofern Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Auf unserer Internetseite www.fulda.de finden Sie unter der Rubrik "Rathaus & Politik -Arbeiten bei der Stadt Fulda – Stellenausschreibungen" einen Link, der Sie direkt auf unser Bewerberportal weiterleitet.

Bitte bewerben Sie sich möglichst über unser Online-Bewerbungs-

Die Bewerbungsfrist endet am 07.09.2020.

Die gespeicherten Daten werden nach Abschluss des Verfahrens unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

Magistrat der Stadt Fulda **Haupt- und Personalamt** Personal- und Organisationsabteilung Schlossstr. 1, 36037 Fulda